

Hintergrund zu Pessach

Genau ein Monat nach Purim zum Frühlingsbeginn folgt das bedeutende Pessach-Fest. Pessach ist von allen jüdischen Feiertagen derjenige, der in der Tora am häufigsten erwähnt wird. Pessach ist, wenn man so will, die Geburtsstunde des souveränen jüdischen Volkes. Es erinnert an den Auszug der Israeliten aus der pharaonischen Sklaverei im alten Ägypten. Diese berühmte biblische Geschichte ist vielen Menschen bekannt: Es ist die Geschichte von Moses und seinem Bruder Aaron, die das geknechtete jüdische Volk nach jahrhundertelanger Sklaverei in die Freiheit führen. Es ist die Geschichte von den 10 Plagen, und es ist die Geschichte von der Spaltung des Meeres. Der Auszug aus Ägypten ist ein Fest der Freiheit und womöglich bis heute ein Grundmodell vieler Freiheitsbewegungen der Unterdrückten und Geknechteten.

Im Mittelpunkt des rituellen Geschehens von Pessach steht der sog. Seder-Abend, ein familiäres und gemeinschaftliches Zusammenkommen in Erinnerung an den Tag des Auszuges aus Ägypten. Es wird die Geschichte vom Auszug der Israeliten, die Hagadah, kindgerecht und mit Gesang erzählt. Auf dem Pessach-Tisch stehen ungesäuerte Brote, die Mazot. Die Mazot sind eine Erinnerung an die Brote, die beim Auszug aus Ägypten schnell gebacken wurden und deren Teig nicht säuern konnte. Auf dem Tisch steht außerdem eine traditionelle Pessach-Schüssel mit bestimmten Speisen, die allesamt eine kulinarische Erinnerungskultur erzeugen sollen, wie z.B. Bitterkräuter als Erinnerung an die bittere Sklaverei oder ein Fleischschenkel in Erinnerung an das Opfer, das die Israeliten am Abend vor dem Auszug aus Ägypten aßen: das Überschreitungsopfer. Tatsächlich meint das Wort Pessach die „Überschreitung Gottes“. Denn bei der 10. Plage Ägyptens wurden die Erstgeborenen der Israeliten verschont, indem Gott über ihre Häuser metaphorisch hinwegschritt.

Pessach ist für Juden, die außerhalb von Israel leben ein achttägiges Fest. Während der gesamten Pessach-Zeit darf keinerlei Sauerteig gegessen werden wie z.B. Brot, Gebäck, Nudeln und ähnliches. Stattdessen isst man die Mazot, die womöglich das berühmteste Speisesymbol des Judentums sind. Pessach ist, wie schon erwähnt, der erste Feiertag der Tora und des ursprünglichen biblischen Kalenders.

(Quelle: [Alle Texte zum Herunterladen - #jüdisch - beziehungsweise - christlich \(juedisch-beziehungsweise-christlich.de\)](#))